

Klockner (Hrsg.) Protokoll des außerordentlichen Parteitages der KAPD

Protokoll des außerordentlichen Parteitages der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands vom 11. bis 14. 9. 1921 in Berlin

Herausgegeben und eingeleitet von
Clemens Klockner

Bereitigt Euch in der kommunistischen Arbeiter-Internationale.

Berlin, den 14. September 1921.

Der außerordentliche Parteitag der kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands.

Diesem Aufruf schließen sich an:

K. A. P. Hollands.

Für die Exekutive der linkskommunistischen Gruppen Bulgariens
Prodanoff.

Für die revolutionären Kommunisten Jugoslaviens
Grufomiljsch.

Verlag für wissenschaftliche Publikationen
1986 ISBN 3-922981-22-4

37,00 DM

Verlag für wissenschaftliche Publikationen

Der Abschnitt des Protokolls liegt ein maschinenschriftliches Manuskript zugrunde, das sich im Bestand des Staatsarchivs Bremen (4 85 II. A. 13a) befindet.

Protokoll



des
außerordentlichen Parteitages
der

Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands

vom 11. bis 14. 9. 1921 in Berlin

Herausgegeben und eingeleitet von
Clemens Klockner

Clemens Klockner

Vorwort

Einführung

Protokoll

des außerordentlichen Parteitages der KAPD in Berlin

Verlag für wissenschaftliche Publikationen
Pionierstraße 15 8100 Darmstadt

Verlag für wissenschaftliche Publikationen

Handwritten notes in yellow ink, partially illegible.

8

Der Abschrift des Protokolls liegt ein maschinenschriftliches Manuskript zugrunde,
das sich im Bestand des Staatsarchivs Bremen (4.65 II. A. 13a.) befindet.

Inhalt:

Vorwort

Clemens Klockner:

Vorwort	5 - 9
Einleitung	11 - 71

Protokoll des außerordentlichen Parteitagés der KAPD in Berlin	1 - 189
---	---------

© 1986
Verlag für wissenschaftliche Publikationen
Ploenniesstraße 18, 6100 Darmstadt

ISBN 3-922981-22-4

Vorwort

Mit der Herausgabe des vorliegenden Protokolls des a.o. Parteitages der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands (KAPD) vom 11. bis 14. September 1921 in Berlin wird das letzte der bisher noch nicht veröffentlichten Parteitagsprotokolle der KAPD einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Der Bericht über den Gründungsparteitag der KAPD am 4. und 5. April 1920 in Berlin war seinerzeit in der Kommunistischen Arbeiter-Zeitung vollständig wiedergegeben worden (1) und von Hans Manfred Bock 1977 wiederveröffentlicht worden. (2)

Die bis dahin noch nicht veröffentlichten Protokolle des ersten ordentlichen Parteitages der KAPD vom 1. bis 4. August 1920 und des außerordentlichen Parteitages der KAPD vom 15. bis 18. Februar 1921 in Gotha sind von mir in den Jahren 1981 (3) und 1984 (4) herausgegeben worden.

Die durch interne Richtungs- und Führungskämpfe hervorgerufene Spaltung der KAPD in eine Berliner und Essener

Richtung im Jahre 1922 und ihre damit einhergehende völlige Bedeutungslosigkeit innerhalb der deutschen Arbeiterbewegung lassen es nicht ratsam erscheinen, die wesentlich gekürzten Berichte über die von beiden KAPD-Richtungen abgehaltenen Parteitage, die in der Kommunistischen Arbeiter-Zeitung der jeweiligen Richtung wiedergegeben wurden, zu veröffentlichen. (5) Entsprechende ausführliche Protokollmanuskripte dieser Parteitage, wie sie vergleichsweise über die Parteitage der Jahre 1920/21 vorliegen, sind zudem auch bisher nicht vorgefunden worden.

Wegen der Fülle des vorhandenen Materials erweist es sich jedoch als zweckmäßig, einen gesonderten Dokumenten- und Materialienband zum Verhältnis der KAPD zur Kommunistischen Internationale herauszugeben. Dieses Verhältnis stand im Mittelpunkt der Beratungen und Entscheidungen auf den 4 Parteitag der Jahre 1920/21. (6)

Das maschinenschriftliche Manuskript des a.o. Parteitages der KAPD vom 11. bis 14. September 1921 in Berlin befindet sich im Bestand des Staatsarchivs Bremen. (7) Es umfaßt die Wiedergabe des öffentlichen Teils der Verhandlungen des Parteitages, die vom 11. bis 13. September 1921 stattfanden, sowie die eingeschränkte Wiedergabe des nicht öffentlichen Teils der Verhandlungen, die am 14. September stattfanden. (8) Die Art und Weise der Anfertigung und Ausführung des maschinenschriftlichen Protokollmanuskripts des a.o. Berliner Parteitages lassen darauf schließen, daß auch dieses Protokoll von demselben Parlamentsstenographen geschrieben wurde, (9) der auch die beiden Protokolle der vorhergehenden Parteitage angefertigt hatte.

Mit Hilfe des ausführlichen Berichts des Reichskommissars für die Überwachung der öffentlichen Ordnung über den Ablauf des Parteitages (10), war es möglich, die zum Teil unter einem Pseudonym aufgetretenen Referenten und Debattenredner des Parteitages unter ihrem richtigen Namen zu erfassen, die Berichterstattung über den nichtöffentlichen Teil des Parteitages zu ergänzen, die im Manuskript fehlenden Debattenbeiträge als solche zu erkennen und auszuwei-

sen und Korrekturen bei einigen Namen von Debattenrednern vorzunehmen. (11)

Bei der Abschrift des Manuskripts wurde die vorgefundene Schreibweise (12) und Zeichensetzung übernommen, offensichtliche Schreibfehler berichtigt, die korrigierten Namen der Referenten und Debattenredner in Klammern gesetzt.

Bei der Herstellung der Abschrift des Protokollmanuskripts sowie seiner Veröffentlichung war ich wieder auf vielfältige Hilfe angewiesen.

Mein Dank gilt in erster Linie Frau Dorothea Breitenfeldt vom Staatsarchiv Bremen, die mir bei meinem Archivaufenthalt in Bremen hilfreich zur Seite stand und die mir die Verfilmung des Protokollmanuskripts und sonstiger Materialien ermöglichte, ferner dem Institut für Zeitungsforschung der Stadt Dortmund, das mir aus seinen Beständen die entsprechenden Jahrgänge der Kommunistischen Arbeiter-Zeitung für die Bearbeitung der Einleitung zur Verfügung stellte.

Regina Jeske (Darmstadt) habe ich wiederum sehr herzlich für die Abschrift auch dieses Protokollmanuskripts zu danken, ferner Renate Bechstein, (Recklinghausen) die mir auch bei der Herausgabe dieses Protokolls behilflich war.

Wiesbaden, März 1986

Clemens Klockner

Anmerkungen zum Vorwort:

- (1) Kommunistische Arbeiter-Zeitung, Wirtschaftsbezirk Groß-Berlin, 1. Jg. (1920) "Bericht über den Gründungs-Parteitag der Kommunistischen Arbeiterpartei Deutschlands am 4. und 5. April 1920 in Berlin.
- (2) Bericht über den Gründungsparteitag der KAPD, eingeleitet und kommentiert von Hans Manfred Bock, in: Pozolli, Claudio (Hrsg.), Jahrbuch Arbeiterbewegung, Bd. 5, Frankfurt 1977, S. 185ff..
- (3) Klockner, Clemens (Hrsg.), Protokoll des 1. ordentlichen Parteitages der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands vom 1. bis 4. August 1920 in Berlin, Darmstadt 1981.
- (4) Klockner, Clemens (Hrsg.), Protokoll des außerordentlichen Parteitages der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands vom 15. - 18. Februar 1921 im Volkshaus zu Gotha, Darmstadt 1984.
- (5) S. Bericht über den 5. Parteitag der KAPD (Berliner Richtung), der vom 14. bis 16. Mai 1922 in Essen stattfand, in: Kommunistische Arbeiter-Zeitung, Wirtschaftsbezirk Groß-Berlin, 3. Jg. (1922), Nr. 35-40 "Der Parteitag der KAPD.". S. auch den Bericht über den Parteitag der KAPD (Essener Richtung), der vom 4. bis 5. Juni 1922 in Hannover stattfand, in: Kommunistische Arbeiter-Zeitung (Essener Richtung), 1. Jg. (1922), Nr. 6-11.
- (6) Der Dokumenten- und Materialienband wird 1987 erscheinen, er enthält u.a. die offenen Briefe, Erklärungen und Beschlüsse des Exekutivkomitees der Kommunistischen Internationale die KAPD betreffend, die offenen Briefe der Parteizentrale der KAPD an das Exekutivkomitee, die Berichte der KAPD-Delegationen vom 2. und 3. Weltkongreß der KI, Artikel und Reden von Mitgliedern des Exekutivkomitees der KI und der Parteizentrale der KAPD, bedeutende Artikel zum Verhältnis der KAPD zur KI aus Zeitungen der KAPD.
- (7) Protokoll des außerordentlichen öffentlichen Parteitages der KAPD vom 11. bis 13. September 1921 in Berlin, Dresdener Garten, in: StA Bremen 4.65 II.A.13 a..
- (8) Das Deckblatt des maschinenschriftlichen Protokollmanuskripts gibt den Zeitraum der öffentlichen Verhandlungen des a.o. Parteitages (11.-13.9.1921) zwar richtig wieder, daß sich dem öffentlichen Teil der Parteitagsverhandlungen ein nichtöffentlicher Teil (14.9.1921) anschloß, geht aus dem Deckblatt nicht hervor. Der Verlauf dieses Teils der Verhandlungen ergibt sich aber aus dem letzten Teil der Protokollniederschrift dieses Manuskripts.
- (9) Auf der ersten Seite des Protokollmanuskripts des a.o. Parteitages in Gotha befindet sich der Stempel: Carl Höhns, Parlamentsstenograph, Charlottenburg, Bleibtreustraße 48.
- (10) S. Bericht des Reichskommissars für die Überwachung der öffentlichen Ordnung Nr. 7691/21 II. vom 10.10.1921, in: StA Bremen 4.65 II.A.13 a..

- (11) S. die nachfolgende Einleitung. Die richtigen Namen der unter einem Pseudonym aufgetretenen Referenten und Debattenredner sind bei der Abschrift des Protokolls hinter den Pseudonymnamen in Klammer gesetzt worden.
- (12) Lediglich das ss wurde durch ß, die Umlaute ae, oe, ue durch ä, ö, ü ersetzt.